



Weltgesundheitsorganisation

REGIONALBÜRO FÜR **Europa**

Regionalkomitee für Europa

67. Tagung

Budapest, 11.–14. September 2017

Punkt 4 der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC67/4 Rev.1 Add.1

10. September 2017

170647

ORIGINAL: ENGLISCH

Vierundzwanzigster Ständiger Ausschuss des WHO-Regionalkomitees für Europa – Bericht über die fünfte Tagung

Das vorliegende Dokument enthält den Bericht der fünften und letzten Tagung des Vierundzwanzigsten Ständigen Ausschusses des Regionalkomitees für Europa (SCRC), die am 10. September 2017, dem Vortag der Eröffnung der 67. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa, in Budapest stattfand. Er sollte in Verbindung mit dem konsolidierten Bericht über die Arbeit des 24. SCRC (Dokument EUR/RC67/4 Rev.1) gelesen werden.

Eröffnung der Tagung

1. Der Vierundzwanzigste Ständige Ausschuss des WHO-Regionalkomitees für Europa (SCRC) hielt am 10. September 2017 in Budapest seine fünfte Tagung ab. Die Vorsitzende begrüßte die Mitglieder und anderen Teilnehmer und stellte fest, dass der Bericht der vierten Tagung des 24. SCRC, die am 10. und 11. Mai 2017 in Genf stattgefunden habe, an die Mitglieder verteilt und von diesen auf elektronischem Wege angenommen worden sei.
2. Die Regionaldirektorin berichtete über wichtige Ereignisse seit der vierten Tagung und erwähnte dabei, dass der neu gewählte Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, am 7. und 8. Juni 2017 in Brüssel an den Europäischen Entwicklungstagen teilgenommen habe und auch zur Teilnahme an einer Reihe von Podiumsdiskussionen eingeladen worden sei. Auf der Sechsten Ministerkonferenz Umwelt und Gesundheit, die vom 13. bis 15. Juni 2017 in Ostrava (Tschechische Republik) stattgefunden habe, hätten die Länder der Europäischen Region die Erklärung von Ostrava mit den darin festgelegten Prioritäten angenommen. Ende Juni 2017 habe die Regionaldirektorin Kasachstan besucht, um an der Gründungstagung des Beirats für primäre Gesundheitsversorgung teilzunehmen und Gespräche über die Vorbereitungen auf die Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Erklärung von Alma-Ata zu führen. Zum Abschluss seiner Präsidentschaft in der Europäischen Union habe Malta die vierte hochrangige Tagung der Initiative kleiner Länder abgehalten. Am 8. August 2017 habe der Generaldirektor in Genf auf einer außerordentlichen Tagung der Global Policy Group der WHO seine Vorstellungen in Bezug auf das Dreizehnte Allgemeine Arbeitsprogramm der WHO 2019–2023 (GPW13) präsentiert und dabei sein Bekenntnis zur Fortsetzung des Reformprozesses in der WHO unterstrichen. Ferner habe der Generaldirektor Ende August 2017 dem Regionalbüro einen Besuch abgestattet und den neu geschaffenen Danida-Alumni-Preis erhalten.
3. Die vorläufige Tagesordnung (Dokument EUR/SC24(5)/2) und das vorläufige Programm (Dokument EUR/SC24(5)/3) der Tagung wurden angenommen.

Vorläufige Tagesordnung und vorläufiges Programm der 67. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa (RC67)

4. Die Regionaldirektorin stellte die vorläufige Tagesordnung und das vorläufige Programm des RC67 vor.
5. Am ersten Tag der Tagung (Montag, 11. September 2017) seien Eröffnungsansprachen des Generaldirektors, der Regionaldirektorin, des ungarischen Ministerpräsidenten und Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Dänemark vorgesehen. Im Anschluss an die umfassende Rede der Regionaldirektorin mit dem Zwischenbericht über die Arbeit des Regionalbüros seit dem RC66 werde eine allgemeine Aussprache stattfinden. Der Bericht des 24. SCRC werde am Montagnachmittag besprochen; ferner stünden in dieser Sitzung eine Diskussion über den Entwurf des Konzeptpapiers zum GPW13, eine Grundsatzrede des Generaldirektors für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bei der Europäischen Kommission sowie ein Tagesordnungspunkt über Führungsfragen in der Europäischen Region der WHO auf dem Programm. Ein Arbeitssessen der Minister werde den Delegationsleitern die Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch mit dem Generaldirektor geben, und gleichzeitig werde eine Fachinformationssitzung zum Thema Migration und Impfung stattfinden.

6. Am Dienstagvormittag werde zunächst der Generaldirektor eine Ansprache an das Regionalkomitee halten; anschließend stehe die Prüfung des Fahrplans zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Rahmenkonzepts „Gesundheit 2020“ auf dem Programm. Ferner würden der griechische Ministerpräsident und der Stellvertretende Ministerpräsident der Türkei je eine Grundsatzrede halten, auf die jeweils eine moderierte hochrangige Podiumsdiskussion mit anschließender allgemeiner Aussprache folgen werde. Am Ende der Sitzung am Dienstagnachmittag werde sich das Regionalkomitee mit den Ergebnissen der Sechsten Ministerkonferenz Umwelt und Gesundheit befassen. Als Diskussionsthema auf dem Arbeitessen der Minister sei psychische Gesundheit vorgesehen. Ferner finde zur Mittagszeit auch eine Fachinformationssitzung zur Sicherung positiver Ergebnisse für die Gesundheit auf der Ebene der Länder statt.

7. Am Mittwochmorgen stünden zwei strategische Tagesordnungspunkte auf dem Programm, die sich mit den Themen Gesundheitspersonal und Zugang zu Medikamenten befassen. Nach der üblichen geschlossenen Sitzung des Regionalkomitees mit den Wahlen und Nominierungen werde der Tag mit Beratungen über den fachlichen Tagesordnungspunkt „Beschleunigung der Umsetzung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005)“ zu Ende gehen. Fachinformationssitzungen seien zu folgenden Themen vorgesehen: antimikrobielle Resistenz und multiresistente Tuberkulose, frühkindliche Entwicklung (eine Priorität für das Gastland) und Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitsinformationen und Berichterstattung.

8. Der letzte Tag der Tagung (Donnerstag, 14. September 2017) beginne mit der Erörterung des Plans für die Umsetzung des Programmhaushalts 2018–2019 in der Europäischen Region und einer Präsentation der Strategie über Partnerschaften für Gesundheit in der Europäischen Region der WHO. Am Donnerstagnachmittag werde sich das Regionalkomitee mit dem Angelegenheiten, die sich aus Resolutionen und Beschlüssen der 70. Weltgesundheitsversammlung und des Exekutivrates ergeben, befassen und vor Abschluss der Tagung eine Reihe von Fortschrittsberichten prüfen. In der Mittagspause werde eine Fachinformationssitzung zum Thema Big Data stattfinden; gleichzeitig werde auch der 25. SCRC seine erste Tagung abhalten.

9. Die Regionaldirektorin war der Absicht, die Tagesordnung beinhalte ein gedrängtes, aber dennoch zu bewältigendes Arbeitspensum. Mehrere Tagesordnungspunkte würden mit einer Videopräsentation in der Reihe „Stimmen aus der Region“ eingeleitet.

Sicherheit für die Welt, Verbesserung der Gesundheit, Hilfe für die Schwächsten: Konzeptpapier zum Dreizehnten Allgemeinen Arbeitsprogramm der WHO 2019–2023 (Entwurf)

10. Die Direktorin der Abteilung Gesundheitliche Notlagen und übertragbare Krankheiten präsentierte den Entwurf des Konzeptpapiers zum GPW13. Das Allgemeine Arbeitsprogramm werde durch die Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Zukunftsvision des Generaldirektors und eine strategische Bestandsaufnahme der aktuellen Verpflichtungen auf der globalen und der regionsweiten Ebene geprägt. Diese drei Bereiche seien miteinander verknüpft und stünden nicht im Widerspruch zueinander, sondern ergänzten sich gegenseitig. Das GPW13 werde auf Resultate und Wirkung abzielen, sich vollständig an den gesundheitsbezogenen Zielvorgaben und Indikatoren der SDG orientieren, klare Prioritäten und Wege zu deren

Umsetzung beinhalten und die WHO operativer machen, dabei gleichzeitig aber auch ihre normativen und fachlichen Aufgaben stärken; ferner werde es die Mitgliedstaaten in den Mittelpunkt stellen und starke politische Impulse mit einem festen Schwerpunkt auf Chancengleichheit geben.

11. Der Entwurf des Konzeptpapiers enthalte einige erste Ideen zu den neu entstehenden strategischen Prioritäten für die Organisation. Diese seien: Verhinderung, Entdeckung und Bewältigung von Epidemien; Bereitstellung der Gesundheitsleistungen in Notlagen und Hilfe beim Betrieb und Wiederaufbau von Gesundheitssystemen; Hilfe für die Länder bei der Stärkung der Gesundheitssysteme zur Verwirklichung einer allgemeinen Gesundheitsversorgung; Förderung von Fortschritten bei der Erfüllung der gesundheitsbezogenen Zielvorgaben der SDG; und Bereitstellung einer weltweiten Schaltzentrale für Entscheidungsprozesse im Gesundheitsbereich.

12. Es sei vorgesehen, dass das GPW13 für den Zeitraum von 2019 bis 2023 gelten solle, um als organisatorischer Rahmen für zwei Programmhaushalte – 2020–2021 und 2022–2023 – zu dienen. Es sei beabsichtigt, im Mai 2018 von der 71. Weltgesundheitsversammlung die Zustimmung zum GPW13 zu erhalten. Die Vorteile dieses Zeitrahmens bestünden darin, dass ein schnelles Umschalten von der Planung zur Umsetzung ermöglicht werde, dass ein Jahr zur Verfügung stehe, um eine vollständige Ausrichtung des Programmhaushalts 2020–2021 am GPW13 zu gewährleisten, und dass damit ein Rahmen geschaffen werde, innerhalb dessen die erforderliche Mittelbeschaffung frühzeitig und auf kohärente Weise erfolgen kann. Zu diesem Zweck werde für Ende November 2017 – im Anschluss an eine breit angelegte Konsultation, auch in den Regionalkomitees der WHO – die Abhaltung einer zweitägigen Sondertagung des Exekutivrates vorgeschlagen, auf der ein erster Entwurf des GPW13 erörtert werden solle.

13. Die Mitglieder des SCRC begrüßten die stärker politische Stoßrichtung des Konzeptpapiers und den Bottom-up-Ansatz für die Ausarbeitung des GPW13, der eine ausführliche Beteiligung der Bediensteten der WHO, der Partnerorganisationen und der Mitgliedstaaten vorsehe. Sie sprachen sich für die Abhaltung einer Sondertagung des Exekutivrates aus und sahen der geplanten Online-Konsultation mit Erwartung entgegen.

Resolutionsentwürfe und Beschlussentwürfe für das RC67

14. Die Repräsentantin der WHO bei der EU berichtete, dass die EU-Mitgliedstaaten um insgesamt vier kleinere, aber dennoch wichtige Änderungen an den Resolutionsentwürfen gebeten hätten. Der SCRC war sich darüber einig, dass der Vertreter bzw. die Vertreterin, der oder die auf dem RC67 im Namen der EU und ihrer Mitgliedstaaten das Wort ergreifen werde, gebeten werden solle, die einzelnen Änderungsvorschläge jeweils unter dem betreffenden Tagesordnungspunkt zu präsentieren.

Mitgliedschaft in Organen und Ausschüssen der WHO

15. Der SCRC prüfte in geschlossener Sitzung die Nominierung von Mitgliedern für den Exekutivrat und die Wahl von Mitgliedern für den SCRC und den Ausschuss für Grundsatz- und Koordinationsfragen des Sonderprogramms für Forschung, Entwicklung und Wissenschaftlerausbildung auf dem Gebiet der menschlichen Reproduktion.

Zusammensetzung des Vollmachtenprüfungsausschusses

16. Der SCRC beschloss, dass der Vollmachtenprüfungsausschuss sich aus der Vorsitzenden des SCRC und ihrem Stellvertreter, der Rechtsberaterin der Organisation und dem Mitglied des SCRC aus Rumänien zusammensetzen solle.

Abschluss der Tagung

17. Ein Mitglied des SCRC forderte, in Zukunft bei der Nominierung von Mitgliedern des Präsidiums der leitenden Organe der Organisation (wie des Exekutivrates und seines Programm-, Haushalts- und Verwaltungsausschusses) angesichts der ihnen vom Generaldirektor zugeordneten verstärkten strategischen Rolle eine sorgfältigere Prüfung vorzunehmen.

18. Die scheidenden Mitglieder des SCRC würdigten die Arbeit der Vorsitzenden und bedankten sich bei den Mitgliedern des Sekretariats für ihre Unterstützung.

= = =